

Halbzeit für das Energieeffizienzgesetz – Status Quo und Zukunftsperspektiven

Sonja Starnberger
Energieinstitut der Wirtschaft

28.2.2018

Hintergrund: Artikel 7 EU-Energieeffizienz-Richtlinie

Aktuell

- EU-Vorgabe: 1,5 % jährliche Endenergieeinsparung 2014 bis 2020
- Österreich:
 - EU-Vorgabe: bis 2020 kumuliert: 218 PJ
 - National gesetztes Ziel: 310 PJ
 - Geplante Erreichung durch Lieferantenverpflichtungssystem (159 PJ) & alternative (sogenannte „strategische“) Maßnahmen (151 PJ)

2020+

- Verhandlungen auf EU-Ebene im Gange – viele Bereiche noch offen
 - **Wahlmöglichkeit** für Mitgliedstaaten zwischen Verpflichtungssystem, alternativen Maßnahmen und Kombination aus beidem bleibt aller Voraussicht nach erhalten.
- ➔ Anlass zur Überprüfung: Wie gut ist unser bisheriges System?

- Derzeitiges Energielieferantenverpflichtungssystem (ELV):
 - Zielerreichung
 - Aufwand
 - Nutzen
- Erfahrungen anderer EU-Länder
- Zukunftsperspektive: Zielerreichung nur mit alternativen Maßnahmen?
- Schlussfolgerung

Zielerreichung bisher lt. EU-Vorgabe

Maßnahmen	Zielgruppen / Sektoren	Erreichte jährliche Einsparungen in TJ		Kumuliert in TJ
		2014	2015	2014-2020
Energieeffizienzverpflichtungssystem für Energielieferanten	Sämtliche Sektoren	2.487,0	7.057,1	59.751,7
Wohnbau-, Energie- und Umweltförderungen der Bundesländer	Wohngebäude, Private Haushalte	1.906,4	1.765,3	23.936,4
Umweltförderung im Inland (UFI)	Industrie und Dienstleistungen Prozesse und Nicht-Wohngebäude	1.431,1	2.521,0	25.143,6
Ökostromförderung des Bundes	Dezentrale Energieerzeugung	31,7	136,4	1.040,8
Energiesteuern	Alle Sektoren Gesamter Energieverbrauch	3.254,3	3.796,7	45.560,0
Autobahnmaut für Lkw	Kommerzieller Verkehr	70,0	81,7	980,0
Sanierungsoffensive der Österreichischen Bundesregierung	Gebäude	293,8	319,2	3.972,2
klimaaktiv mobil	Verkehr	16,5	8,1	164,3
Klima- und Energiefonds	Dienstleistungen, Industrie, Verkehr, Öffentliche Stellen / Gemeinden/ Regionen	251,8	730,5	6.145,8
Summe		9.743	16.416	166.695

Jährliche Einsparziele bisher erreicht:

2014+2015 = 167 PJ

- Ca. 76,6 % der EU-Vorgabe von 218 PJ
- Aus der ELV ca. 36% davon

2016: Werte noch nicht publiziert. Ähnliche Größenordnung wie 2015 (geringfügig niedriger) wahrscheinlich.

Quelle: BMWF, Nationaler Energieeffizienzaktionsplan (NEEAP) 2017

Zielerreichung bisher lt. EU-Vorgabe

Darstellung Berechnung kumulierte Einsparungen

Maßnahmen	Jährliche Energieeinspareffekte [TJ/a]							kumulierte Einsparungen [TJ]	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Aktuell	Ziel
2014	9.743	9.743	9.743	9.743	9.743	9.743	9.743	68.198	27.216
2015		16.416	16.416	16.416	16.416	16.416	16.416	98.497	54.432
2016			-	-	-	-	-	-	45.360
2017				-	-	-	-	-	36.288
2018					-	-	-	-	27.216
2019						-	-	-	18.144
2020							-	-	9.072
Gesamt								166.695	217.728

Quelle: BMWFW, Nationaler Energieeffizienzaktionsplan (NEEAP) 2017

Derzeitige ELV Aufwand

- Verpflichtete Energielieferanten: zweistelliger Mio. € - Betrag
 - Betroffen ca. 430 Unternehmen, davon sehr viele „kleine“. (Deutlich mehr Verpflichtete als in vielen anderen Ländern mit ELV)
 - Beispiel: Tankstelle hat 5-10 Tage/Jahr Aufwand!
 - Interessierte Kunden/Abgeber finden, dabei 40 % Haushaltsquote einhalten, Verträge schließen*, Belege für Umsetzung sammeln, begutachten lassen, in USP hochladen, Rückfragen beantworten,...
- Energiekunden Gewerbe/Industrie: Dokumentationsaufwand für gesetzte Maßnahmen, um „Kostenüberwälzung“ zu entgehen, aber kaum Zusatzerlöse als Anreiz dafür.

*Lieferant + Kunde: Hoher rechtlicher Aufwand, da für jede Maßnahmenübertragung ein zivilrechtlicher Vertrag mit Gewährleistungen und Rückabwicklungsklauseln abgeschlossen werden muss.

Derzeitige ELV Aufwand

- Öffentliche Verwaltung

Quelle: BKA, Wirkungsmonitoring 2016	2015	2016	Summe [tsd €]
Werkleistungen (NEEM + BRZ)	1.837	1.291	3.128

Ca. €3,1 Mio. für 2 Jahre, ohne internen Personalaufwand
Ministerien

→ Hoher finanzieller und personeller Aufwand bei allen Beteiligten.

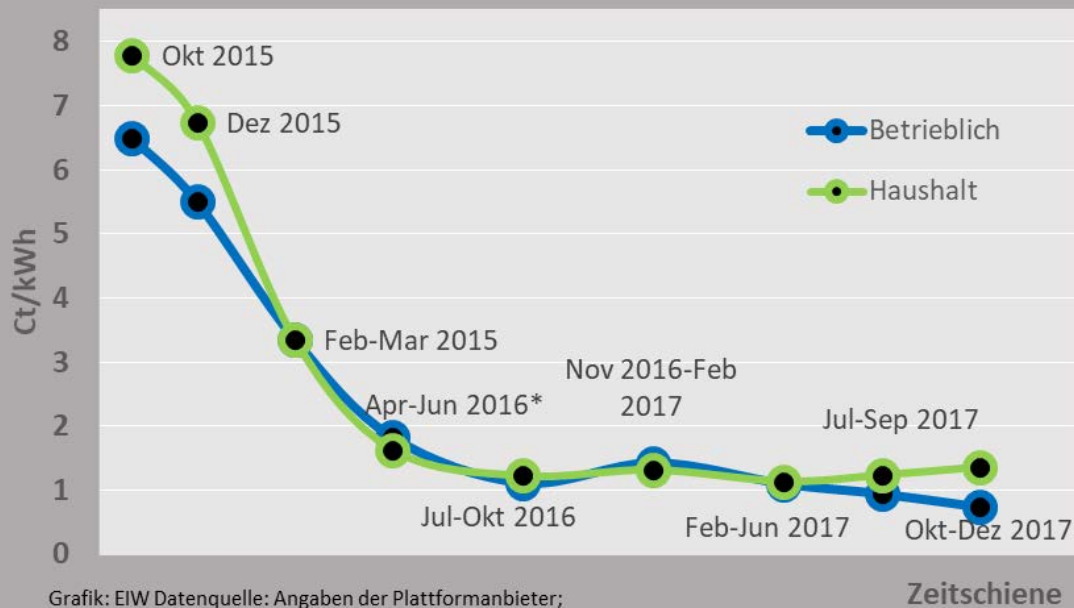
Derzeitige ELV

Nutzen für Maßnahmensetzung

- **Geforderte** (Weiterentwicklung von Gesetzen, Normen) oder **geförderte** (z.B. Wohnbausanierung) Maßnahmen zählen zu strategischen → für ELV nicht anrechenbar.
- **Sehr kleine** oder **komplexere** Maßnahmen: Kosten für Begutachtung und Einmeldung z.T. höher als möglicher Erlös aus Maßnahmenverwertung.
- **Wirtschaftlich attraktive** oder **betriebsnotwendige** Maßnahmen würden z.T. auch so durchgeführt → Anreiz nicht unbedingt notwendig.
- **Größere Maßnahmen mit langen Nutzungs- und Amortisationsdauern** (z.B. therm. Gebäudesanierung): Erlös aus Maßnahmenverkauf selbst bei höheren Preisen gering im Vergleich zur Investitionssumme, dazu Unsicherheit über Anrechnung in folgenden Verpflichtungsperioden → werden kaum angereizt.

Preisentwicklung Maßnahmen

Marktpreisentwicklung Energieeffizienzmaßnahmen



Grafik: EIW Datenquelle: Angaben der Plattformanbieter;
*Wechsel Berechnungsmethodik im 2.Quartal 2016

Quelle: Energieeffizienzradar Jan 2018,
Gewichtete Mittelwerte der Angaben
von Handelsplattformen

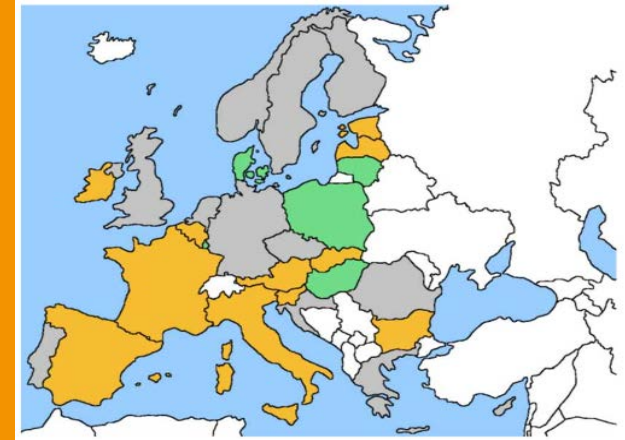
Trotz niedriger Preise wurden viele Maßnahmen gesetzt und die Ziele erfüllt.
Wirtschaftlichkeit wird von ersparten Energiekosten und weiteren Faktoren bestimmt,
nicht primär von Erlösen aus Maßnahmenhandel.

→ Hoher Aufwand für Lieferantenverpflichtungssystem gerechtfertigt?

Erfahrungen anderer Länder mit Verpflichtungssystemen

Teils ähnliche Entwicklungen zu beobachten

- Anfangs Zielübererfüllungen (z.B. IT, SI, IRL, AT) und sinkende Preise
- In späteren Jahren wird Zielerreichung schwieriger (DK, IT, UK)



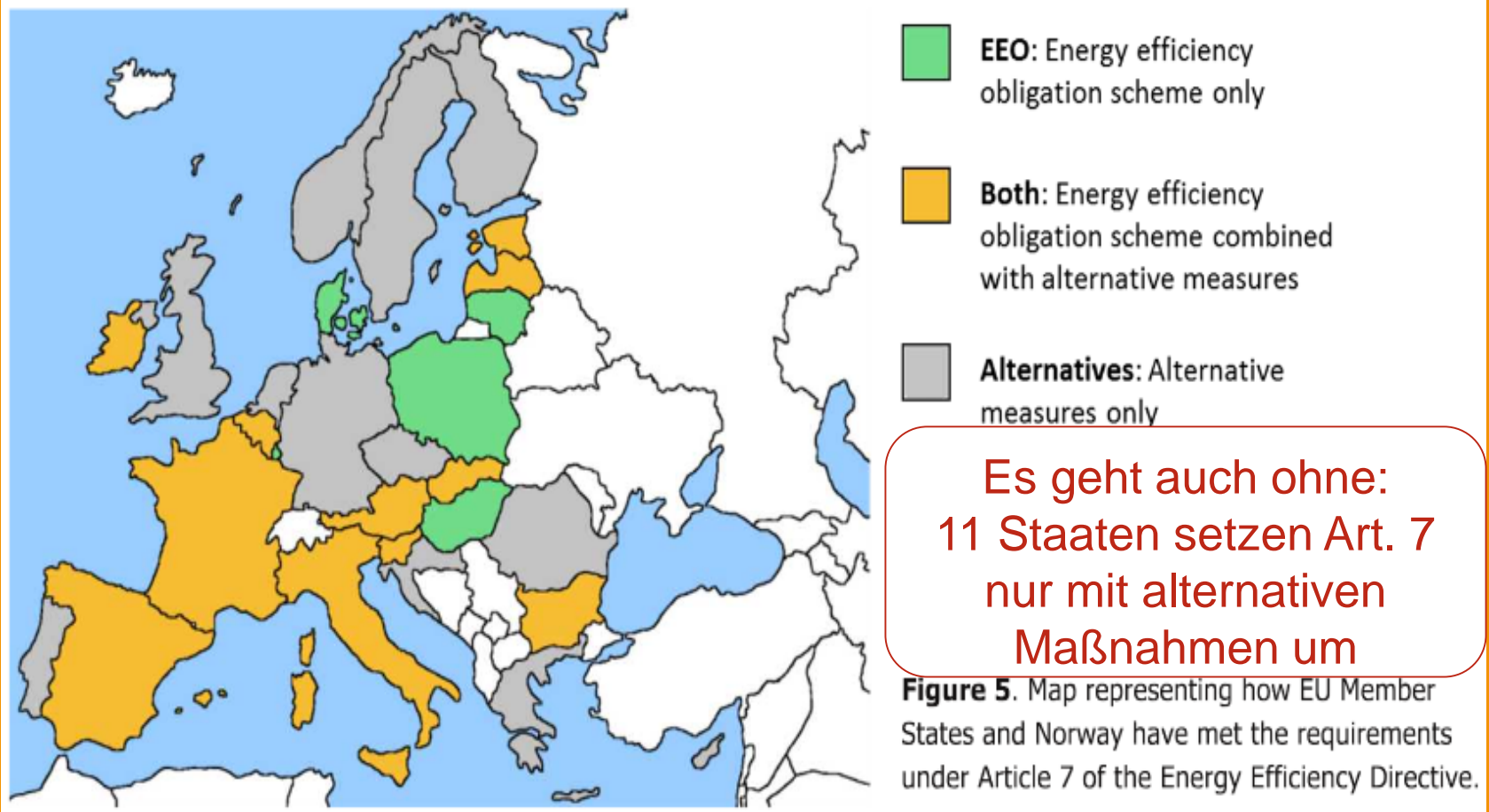
Quelle: JIQ Magazine Stand April 2017

Ähnliche Herausforderungen werden gesehen

- Effiziente Zielerfüllung nach Abernten der Low Hanging Fruit
- Anreize für Maßnahmen im Gebäudesektor schaffen
- Auswirkung auf Energiepreise, ungleiche Verteilung der Effekte (z.B. reichere vs ärmere Haushalte)

Vgl.: ATEE Snapshot of Energy Efficiency Obligations in Europe: 2017 update

Umsetzung EU weit



Überblick zu Energieeffizienz-Verpflichtungssystemen (EEOS) und ausschließlich strategischen Maßnahmen.
Quelle: JIQ Magazine Stand April 2017

Geht das auch bei uns?

Was wäre, wenn...?

Da Zielwerte für 2030 noch nicht bekannt, Abschätzung anhand laufender Periode.

Strategische Maßnahmen

Österreich bisher:

Maßnahmen	Zielgruppen / Sektoren	Erreichte jährliche Einsparungen in TJ		Kumuliert in TJ
		2014	2015	2014-2020
Energieeffizienzverpflichtungssystem für Energielieferanten	Sämtliche Sektoren	2.487,0	7.057,1	59.751,7
Wohnbau-, Energie- und Umweltförderungen der Bundesländer	Wohngebäude, Private Haushalte	1.906,4	1.765,3	23.936,4
Umweltförderung im Inland (UFI)	Industrie und Dienstleistungen Prozesse und Nicht-Wohngebäude	1.431,1	2.521,0	25.143,6
Ökostromförderung des Bundes	Dezentrale Energieerzeugung	31,7	136,4	1.040,8
Energiesteuern	Alle Sektoren Gesamter Energieverbrauch	3.254,3	3.796,7	45.560,0
Autobahnmaut für Lkw	Kommerzieller Verkehr	70,0	81,7	980,0
Sanierungsoffensive der Österreichischen Bundesregierung	Gebäude	293,8	319,2	3.972,2
klimaaktiv mobil	Verkehr	16,5	8,1	164,3
Klima- und Energiefonds	Dienstleistungen, Industrie, Verkehr, Öffentliche Stellen / Gemeinden/ Regionen	251,8	730,5	6.145,8
Summe		9.743	16.416	166.695

Davon strategische Maßnahmen

2014	2015	Kumuliert 2014 - 2020
7,26 PJ	9,36 PJ	106,98 PJ
74 %	57 %	64 %

Quelle: NEEAP 2017

Zielerreichung nur mit strategischen Maßnahmen

Wie viel an Einsparungen müssten die strategischen Maßnahmen allein generieren, um das EU-Ziel zu erreichen?

Maßnahmen	Jährliche Energieinspareffekte (PJ/a)							Kumulierte Einsparungen	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Aktuell Kum Strat. MN 204/15	Summe
	2014	7,26	7,26	7,26	7,26	7,26	7,26	7,26	50,82
2015		9,36	9,36	9,36	9,36	9,36	9,36	56,16	56,16
2016									
2017									
2018									
2019									
2020									
Gesamt								106,98	217,73

Ergebnisse bisher

Wieviel ist noch nötig?
Differenz gleich verteilt

Zielwert

Notwendiges Einsparvolumen an ausschließlich strategischen Maßnahmen zur EU-Zielerreichung bis 2020
Quelle: Eigene Berechnungen, basierend auf NEEAP 2017

Zielerreichung nur mit strategischen Maßnahmen

Jährliche Energieeinsparereffekte (PJ/a)

Kumulierte Einsparungen

Maßnahmen

	Jährliche Energieeinsparereffekte (PJ/a)							Kumulierte Einsparungen	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Aktuell Kum Strat. MN 204/15	Summe
2014	7,26	7,26	7,26	7,26	7,26	7,26	7,26	50,82	50,82
2015		9,36	9,36	9,36	9,36	9,36	9,36	56,16	56,16
2016			7,38	7,38	7,38	7,38	7,38		36,90
2017				7,38	7,38	7,38	7,38		29,52
2018					7,38	7,38	7,38		22,14
2019						7,38	7,38		14,76
2020							7,38		7,38
Gesamt								106,98	217,73

Ergebnisse
bisher

Differenz
gleichm.
verteilt

Zielwert

Notwendiges Einsparvolumen an ausschließlich strategischen Maßnahmen zur EU-Zielerreichung bis 2020

Quelle: Eigene Berechnungen, basierend auf NEEAP 2017

Wenn die bestehenden strategischen Maßnahmen weiterhin Beiträge in ähnlicher Höhe wie bisher bringen, würde das EU-Ziel allein damit erreicht werden.

Zielerreichung nur mit strategischen Maßnahmen

Zukünftig

- Erfolgreiche bestehende Maßnahmen weiterführen, ggfs ausbauen
- Bei Bedarf zusätzliche strategische Maßnahmen, die möglichst folgende

Kriterien erfüllen:

- Motivation statt Zwang
- Erleichterung für Investitionen
- Inländische Wertschöpfung
- Abwicklungsaufwand gering

→ Energie- und Klimastrategie

Ergänzende strategische Maßnahmen

Ideen:



Schlussfolgerung

Verzicht auf Lieferantenverpflichtung...

- ✓ ...reduziert unnötige Bürokratie bei allen Betroffenen
- ✓ ...bessere Treffsicherheit von Incentives
- ✓ ...wird auch von vielen anderen Mitgliedstaaten so gehandhabt
- ✓ ...ist auch für Österreich eine sinnvolle Option

Investitionen direkt in Energieeffizienz und die Erreichung des Paris-Ziels,
statt in einen „Papiertiger“.

Kontakt

Mag. Sonja Starnberger, MSc.
Energieinstitut der Wirtschaft GmbH
Webgasse 29/3
A-1060 Wien

Tel: +43 1 343 343 050

s.starnberger@energieinstitut.net

www.energieinstitut.net

 @EIW_Energie